

Industrie und auf die Verbesserung der sozialen Betreuung der Werktätigen richten.

Die Genossen könnten jetzt sagen: „Ihr sichert ja nicht die führende Rolle unserer Partei, wenn ihr den genannten Organisationen diese Aufgaben selbständig überlaßt; damit seid ihr im „Nachtrab“. So können aber nur Genossen sprechen, die nicht erkennen, daß die führende Rolle der Partei nicht im Vorbereiten und Reglementieren besteht.

Aufgabe der Kreisleitung muß es jetzt sein, die verantwortlichen Genossen des Kreises anzuleiten und ihnen bei der Konkretisierung der Beschlüsse zu helfen. Wir müssen aber gleichzeitig zu unseren Genossen das Vertrauen haben, daß sie verantwortlich, selbständig das Richtige tun, um unserer Entwicklung zu dienen. Wir dürfen nicht weiter an der Tatsache Vorbeigehen, daß in den Volksvertretungen und Massenorganisationen viele Genossen arbeiten, die Mitglieder der Kreisleitung oder anderer Parteileitungen sind und sich durchaus dafür verantwortlich fühlen, die Funktionäre in den einzelnen Organen unserer Staatsmacht oder in den Massenorganisationen bei der Durchsetzung der Parteilinie zu unterstützen.

Aufgabe der Kreisleitung ist es, zur ökonomischen Entwicklung, zur weiteren Demokratisierung und zu Fragen der Kultur vom Standpunkt der Partei aus Stellung zu nehmen und zu sagen, was die Parteiorganisationen tun müssen, um die Beschlüsse der Partei und die Gesetze unserer Regierung wirksam durchzuführen. Weiterhin muß sie eine gut organisierte Parteikontrolle gewährleisten, die täglich die Schwächen in der Durchführung der Beschlüsse aufdeckt.

Bei dieser, unserer Meinung nach richtigen Arbeitsmethode finden wir jetzt auch bei den Genossen im Staatsapparat, besonders aber bei den Instrukteuren in den MTS-Bereichen die Bereitschaft, solche Arbeiten zu übernehmen, die zu ihrem ureigensten Aufgabengebiet gehören. Zum Beispiel erhielten sie den Auftrag, Vorschläge auszuarbeiten, welche Aufgaben die Parteiorganisation in der Gemeinde Mörz bei der sozialistischen Entwicklung des Dorfes hat. Ein anderer Genosse sollte sich Gedanken darüber machen, wie die Parteiorganisation in der LPG Dahnsdorf helfen muß, um die Entlohnung nach Leistung und die sozialistische Arbeitsordnung einzuführen.

Bei der Ausarbeitung dieser Vorschläge wollen die Genossen in engster Zusammenarbeit mit allen Parteimitgliedern und den parteilosen Kollegen gleichzeitig auf die vielen, in den Dörfern bisher ungeklärten Fragen unserer sozialistischen Zukunft antworten. Sie wollen sich auseinandersetzen mit feindlichen Argumenten und überholten Ansichten und den Bauern auf der Grundlage der Beschlüsse der 3. Parteikonferenz sagen, was in der Gemeinde oder in der LPG von der Parteiorganisation getan werden muß, um weiter voranzukommen.

Das ist unserer Meinung nach eine Methode, um die Initiative der Parteiorganisationen und eines jeden Genossen zu heben. So können wir zur speziellen Anleitung der Parteiorganisationen übergehen.

Überschneidungen im operativen Einsatz vermeiden

Um Überschneidungen, besonders im operativen Einsatz, zu vermeiden, legen wir Wert darauf, die Staats- und Wirtschaftsfunktionäre, die z. B. für die Entwicklung unserer Landwirtschaft verantwortlich sind, zusammenzuführen. Wir wollten damit eine richtig eingeteilte, klar umrissene Tätigkeit für alle Genossen entwickeln, eine gründliche Schulung organisieren und sie auf ihre Hauptaufgabe